Kapitän in „Blau“ und „Weiß“

Toller Bayernrundfahrt-Auftakt für Jan-Niklas Droste vom „Team Heizomat“

GUNZENHAUSEN (mm) – „Mit der bisherigen Bilanz unserer Mannschaft bin ich mehr als zufrieden“, strahlte Heizomat-Teamchef Markus Schleicher, nachdem die „Grünen“ auf den ersten beiden Etappen der „35. Bayern-Rundfahrt für sehr positive Schlagzeilen sorgten. Jan-Niklas Droste wurde auf der 1. Etappe über 204 Kilometer von Vilshofen nach Freilassing als zweifacher „Trikot-Gewinner“ ebenso herzlich gefeiert wie der deutsch/australische Etappensieger Heinrich Haussler vom Schweizer Team IAM.

Der Heizomat-Kapitän Jan-Niklas Droste stürmte mit Julian Kern (AC2R) und Dominic Weinstein (radnet-Rose) bei strömenden Regen über 185 Kilometer dem Feld der internationalen Asse voraus und gewann als schnellster Mann der dreiköpfigen Spitzengruppe souverän. Seine großartige Leistung wurde mit dem „Blauen Trikot“ des besten Sprinters belohnt, in das er bei der Siegerehrung unter verdientem Beifall stolz schlüpfen durfte.

Wenig später stand der 23-jährige Medizin-Student erneut strahlend auf der Bühne, denn er hatte auch das „Weiße Trikot“ erkämpft, mit dem wie bei der „Tour de France“ auch in Bayern der beste Jung-Profi ausgezeichnet wird. „ Das war mehr als wir alle zu hoffen wagten“, freute sich Markus Schleicher, der kurz vor dem Start in Vilshofen noch sehr zurückhaltend betonte: „Für das Team Heizomat wird es gegen die großen internationalen Profi-Mannschaften ein Kampf David gegen Goliath“.

Nach seinem großen Erfolg kommentierte Jan-Niklas Droste seine Leistung in den zahlreichen Interviews sehr bescheiden: „Ich konnte mit dem ekelhaften Wetter heute ganz gut umgehen und habe meine Chance genutzt. Auch der Etappensieg war greifbar nahe. Schade, dass wir rund zwei Kilometer vor dem Ziel noch eingeholt wurden“.

Vor der extrem schweren „Königsetappe“, die am „Vatertag“ zum Ziel auf die Winklmoos-Alm führte, machte sich Droste keine Illusionen: „Für die Verteidigung des Weißen-Nachwuchstrikots ist diese Etappe deutlich zu schwer, aber ich habe ja auch das Punktetrikot des besten Sprinters , das ich so lange wie möglich verteidigen möchte“.

Und das gelang ihm auch auf der schweren Berg-Etappe, die bei strömenden Regen der Schweizer Mathias Frank als Solo-Sieger beendete. In der Sprintwertung rückte allerdings

Jan-Niklas Droste heizte gleich bei der ersten Etappe der 35. Bayernrundfahrt der Konkurrenz mächtig ein. Foto: Marr

Sam Bennet (Team Net-App) bis auf einem Punkt an Droste heran, der mit insgesamt neun Zählern das Blaue Trikot knapp verteidigte. Der schnelle Brite, der vor vier Wochen „Rund um Köln“ gewann, wird Droste das begehrte Sprintertrikot nicht kampflos überlassen.

Beim heutigen Einzel-Zeitfahren in Wassertrüdingen über 25 Kilometer hoffen die ehrgeizigen Heizomat-Profis auf gute Plätze im Mittelfeld. Start ist ab 12.30 Uhr in der Höllgasse und das Ziel die Marktstraße. Den Rundfahrtsieg werden im Kampf gegen die Uhr die 20 Erstplatzierten der Gesamtwertung anpeilen. Als gute Zeitfahrer werden vor allem der Weißrusse Vasil Kiryenka, der Brite Geraint Thomas (beide Team Sky), der Deutsche U23-Zeitfahrmeister Silvio Herklotz und der junge Argentinier Eduardo Sepulveda um das Gelbe Trikot kämpfen. Fabian Cancellara, der mehrfache Zeitfahr-Weltmeister und Olympia-Sieger ist in Wassertrüdingen zwar absoluter Top-Favorit für den Tagessieg, doch nachdem er beim Aufstieg zur Winklmoos-Alm über acht Minuten verlor, ohne Chancen auf den Gesamt-Sieg.

Auf der morgigen letzten Etappe von Wassertrüdingen (Start ist um 11.45 Uhr in Wassertrüdingen) nach Nürnberg sind zwei Schleifen über den steilen Spielberg die letzten nennenswerten Hürden der „35. Bayern-Rundfahrt“. Schon ab 11 Uhr wird ein Moderator die Radsportfans auf die über Geilsheim (11.52), Ostheim (11.58) und Gnotzheim (12.04) anrollenden Bayern-Rundfahrer einstimmen. Nach der dritten Durchfahrt innerhalb einer halben Stunde geht es von Gnotzheim auf der B 466 weiter mitten durch das Fränkische Seenland.

Verlassen wird die Bundesstraße an der Abzweigung nach Brombach (12.54), dann geht es hoch nach Gräfensteinberg (12.56), wieder runter nach Haundorf (13.05), durch den Mönchswald nach Mitteleschenbach (13.11) und über Gersbach (13.14) und Windsbach (13.19) nach Heilsbronn (13.37). Nach der vorletzten Sprintwertung rollt das Fahrerfeld auf der B 14 weiter nach Nürnberg, wo es ab 14.20 Uhr noch eine ganz Stunde lang richtig rund gehen wird.